

Schutzkonzept für den Trainings-, Lehrgangs- und Wettkampfbetrieb (Heimspiele der regionalen und nationalen Ligen)

Version: 27. August 2020

Allgemeines

Personen mit Krankheitssymptomen dürfen NICHT an einem Training, Lehrgang oder Wettkampf des TTC ZH-Affoltern (TTC ZH-A) teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, resp. begeben sich in Isolation und klären mit dem Hausarzt das weitere Vorgehen ab.

Händehygiene ist zentral. Es stehen Desinfektionsmittel und Seife zur Verfügung.

Wir empfehlen den ZuschauerInnen, FunktionärInnen und SpielerInnen, die Swiss Covid App herunterzuladen.

Der TTC ZH-A übernimmt keine Verantwortung für eine allfällige Ansteckung mit dem Coronavirus während einem Training, Lehrgang oder Wettkampf des TTC ZH-A.

Vor und nach dem Training/Lehrgang/Wettkampf

Bei der Anreise, beim Eintreten in die Sportanlage, in der Garderobe, bei Besprechungen, beim Duschen, bei der Rückreise – in all diesen und ähnlichen Situationen sind 1.5m Abstand einzuhalten oder eine Schutzmaske zu tragen. Dies gilt auch bei Fahrgemeinschaften. Ausnahmen von der Abstandsregel sind ausschliesslich für DoppelspielerInnen während der Zeit des Doppelspiels und für Personen, die im selben Haushalt leben möglich.

Die Umkleidekabinen und Duschen dürfen benutzt werden, jedoch sind auch hier die 1.5m Abstand einzuhalten oder eine Schutzmaske zu tragen. Insbesondere in der Riedenthalde-Turnhalle bedeutet dies, dass nur wenige Leute gleichzeitig die Umkleidekabinen und Duschen benutzen dürfen. Hier wird deshalb empfohlen, bereits in Sportbekleidung anzureisen und danach zu Hause zu duschen.

Wir rufen alle SpielerInnen dazu auf, sich vor und nach dem Training/Lehrgang/Wettkampf gründlich die Hände mit Seife zu waschen, um sich und das Umfeld zu schützen.

In der Halle

Die am Wettkampf teilnehmenden SpielerInnen sind in der zentralen Datenbank click-tt erfasst und werden dort mehr als 14 Tage gespeichert.

Die ZuschauerInnen, Coaches und Funktionäre/Innen erfassen ihre Kontaktdaten in einer Liste. Verantwortlich für die Erfassung ist der/die MatchleiterIn (NLA) oder die Person, die das Matchblatt unterzeichnet (alle anderen Ligen).

Die Sitzgelegenheiten für allfällige ZuschauerInnen und/oder spielfreie SpielerInnen werden so aufgestellt, dass der Mindestabstand von 1.5m eingehalten wird. Verantwortlich dafür ist der/die MatchleiterIn (NLA) oder die Person, die das Matchblatt unterzeichnet (alle anderen Ligen).

Es werden insgesamt nicht mehr als 100 Personen in der Halle zugelassen.

In der Nationalliga werden zwischen den Wettkampftischen Tischumrandungen aufgestellt. An jedem Wettkampftisch ist pro SpielerIn nur ein/eine BetreuerIn zugelassen. Die Stühle für die BetreuerInnen werden ausserhalb der Tischumrandungen so aufgestellt, dass der Mindestabstand von 1.5m eingehalten wird.

Für die SchiedsrichterInnen (NLA) stehen bei Bedarf Schutzmasken und Handschuhe zur Verfügung. Für die Desinfektion der Zählgeräte steht ein Desinfektionsmittel zur Verfügung.

Bei Trainings in der Riedenhalden-Turnhalle gilt weiterhin die Anmeldepflicht auf der [SportsNow-Webseite](#). Bei Trainings in der Fronwald-Turnhalle sind die Kontaktdaten in der im Schrank Nr. 11 aufbewahrten Liste zu erfassen. Weiter gilt für die Fronwald-Turnhalle auch das [Schutzkonzept des Sportamtes der Stadt Zürich](#) zu beachten.

Bei Lehrgängen gilt die Liste der TeilnehmerInnen als Kontaktdatenliste.

Alle Kontaktdatenlisten sind während 14 Tagen nach dem Anlass aufzubewahren.

Am Tisch

Die SpielerInnen können mit gemeinsam benutzten Bällen spielen.

Die SpielerInnen verzichten auf das Abwischen der Hände am Tisch.

Auf das traditionelle Shakehands und Abklatschen ist zu verzichten. Als Geste des Grusses und der Anerkennung nicken die SpielerInnen ihrem Gegenüber zu. Das gilt auch gegenüber dem/der SchiedsrichterIn und dem/der Doppelpartner/In.

Der Seitenwechsel erfolgt im Uhrzeigersinn, so dass sich die SpielerInnen nicht kreuzen. In den Satzpausen und nach dem Spiel verlassen die SpielerInnen im Uhrzeigersinn den Tisch. Zwischen allen Spielen ist eine kurze Pause vorzusehen, in der zunächst die SpielerInnen und Coaches die Spielfläche verlassen und danach die nächsten SpielerInnen die Spielfläche betreten, um ein nahes Kreuzen zu vermeiden.

Wir empfehlen den SpielerInnen, das Handtuch zum Abwischen des Gesichts nur mit der Spielhand anzufassen und nicht mit der Hand, in der die Bälle gehalten werden. Ausserdem empfehlen wir, sich mit der Hand, in der die Bälle gehalten werden, während des Wettkampfs nicht ins Gesicht zu fassen.

Schlussbemerkungen

Das Schutzkonzept wird den gegnerischen Teams auf der Homepage des TTC ZH-A zugänglich gemacht.

In unserem Verein ist der Corona-Beauftragte Peter Schwarz. Bei Fragen darf man sich gerne direkt an ihn wenden (Tel. +41 79 407 36 86 oder pschwarz@agroschop.ch).

Der TTC ZH-A zählt auf die Solidarität und Selbstverantwortung aller Clubverantwortlichen, Trainer und TischtennispielerInnen resp. ihrer Eltern – wir sind und bleiben solidarisch und halten uns an die Vorgaben. Unser vorbildliches Verhalten dient dem Tischtennisport!